

Mensch und Pferde in Freiheit und Harmonie

Dressurmeister Jean-François Pignon zu Gast in Schmelz

Zweitägiger Lehrgang auf der Reit- und Zuchtanlage Johannishof: Teilnehmer aus dem Saarland, aus ganz Deutschland sowie aus Frankreich und Österreich trafen sich in Schmelz mit Jean-François Pignon, dem international bekannten Meister der Freiheitsdressur.

Von SZ-Mitarbeiterin
Claudia Meier

Schmelz. Jean-François Pignon war zu Gast auf dem Johannishof in Schmelz. Eingeladen hatte Stefan Valentin vom Tierpsychologischen Zentrum Saar den sympathischen Franzosen – zum dritten Mal.

Bei Pignon zu Hause in Südfrankreich lernte Valentin seine Methode kennen. Mittlerweile sind beide befreundet. Valentin leitet selbst Kurse in Freiheitsdressur. Er erklärt: „Es sind Übungen, die die Beziehung Mensch-Pferd im hohen Maße bereichern. Mit diesem genialen Pferdeman habe ich meinen Horizont um einiges erweitert.“

Davon ist auch Ellen Riga aus Michelbach überzeugt, die mit ihrem Camarguepferd gekommen ist: „Als ich das erste Mal von Pignon und seinem ersten Pferd Gazelle erfuhr – das war im Jahr 1992 – dachte ich: Gut, da sind ein Mensch und ein Pferd, etwas ganz Außergewöhnliches – eine Ausnahme. Was die beiden machen, ist einmalig auf der Welt.“

Training gleicht eher Tanz

Alles begann damals mit einem Jungen und seinem jungen Pferd. Und jetzt sind es sechs Pferde, genauer gesagt sechs Stuten. Das Training mit ihnen gleicht eher einem spielerischen Tanz – Mensch und Pferde in Freiheit und Harmonie. Ruhe strahlt der warmherzige Franzose aus, wenn er mit diesen Tieren arbeitet. Dabei ist er konsequent und respektvoll.

Mit Liebe und Geduld erreicht er sein Ziel, und die Pferde vertrauen ihm. „Die Probleme liegen

in der Mensch-Pferd-Beziehung, und das habe ich überall auf der Welt gesehen“, sagt der Franzose.

Wolfgang Siefermann aus Oberkirch in Baden hat vier Kurse absolviert, zwei in Südfrankreich und zwei im Saarland. Er sagt: „Ich bin von diesem Tier fasziniert. Mir geht es nicht um Turnierreiterei. Ich strebe eine Partnerschaft mit dem Pferd an.“ Für Heike Smirr aus Waldhölzbach mit ihrem fünfjährigen Andalusierhengst ist es der erste Kurs, sie möchte sich Übungen aneignen, um Freiheitsdressur zu lernen. Dierk Schlegel aus Darmstadt vom Showteam „Little Horses“, das bei seinen Auftritten Zirkuslektionen zeigt, ist zum ersten Mal dabei. Er kam mit dem fünfjährigen Shetlandpony Luc und möchte dazulernen.

Aus Paris kommt Jacques Lavaud. Er ist in der Werbebranche tätig und dreht Werbevideos. Beim Dreh eines Pferdevideos haben er und Pignon sich kennen gelernt. „Mein Ziel ist es, die Zusammenarbeit mit dem Pferd zu lernen“, erläutert Lavaud. Selbst besitzt er kein Pferd.

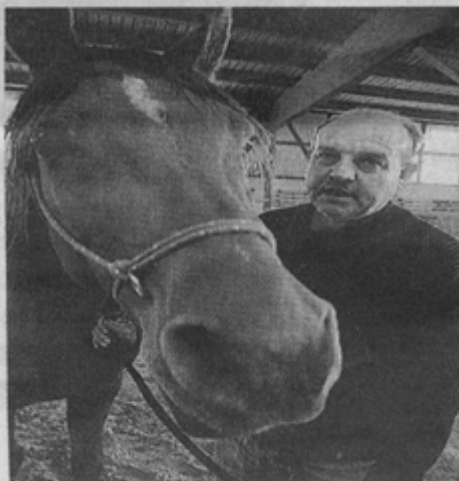
Premiere von Pferdeshow

Premiere hat dieses Jahr die Aufführung der Pferdeshow „Libertad“, eine Teilfassung des musikalischen Schauspiels „Le Pardon“ (Die Vergebung). Auftritte folgen in Stockholm und Marokko. Ab Januar 2010 nimmt Pignon an sechs Apassionata-Veranstaltungen teil.

Seine Pferde sind immer dabei, wie im Jahr 1993, bei seinem ersten Auftritt in Deutschland auf der Equitana, der größten Pferdemesse in Europa. Auf die Frage, ob wieder ein Kurs im Saarland geplant ist, übersetzt Pferdewirtschaftsmeisterin Eva Steinbach, die das dritte Jahr im Saarland als Dolmetscherin tätig ist: „Ohne Zweifel, nächstes Jahr kommt er wieder.“

Im Internet:

www.jfpignon.com
www.steva-saar.de



Wolfgang Siefermann mit Leihpferd Skol.



Jacques Lavaud mit Norwegerpferd Ohlsen. Fotos: Claudia Meier